Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf

Obstbau	Nr. 10	Dienstag, 15.04.2025

Entwicklungsstadium/Witterung: Nach den aktuellen Prognosen sind ab Mittwochabend bzw. für Donnerstag Niederschläge im Gebiet gemeldet. Leider variieren die Prognosen zum Teil stark, ab wann es den Niederschlag geben soll. Mit dem Niederschlag soll es für Gründonnerstag und Karfreitag auch zu einer Temperaturabsenkung kommen. Außerdem ist bei mehreren Prognosemodellen für Mittwochnachmittag Wind gemeldet. Je nach Gebiet und Sorte ist der Blühbeginn bereits fortgeschritten oder steht kurz bevor.

Kernobst

Schorf: Am Montag haben wir das Maximum der Ascosporennachreife („blaue Linie“) erreicht. Die vergangenen geringen Niederschläge führten zu leichten Sporenausstößen, die in der Regel aber vor einer erfolgreichen Infektion abgetrocknet waren. Nach der aktuellen Wetterprognose sollte vor den angekündigten Niederschlägen der Belag erneuert werden. Der gemeldete Wind schränkt das Behandlunsfenster weiter ein. Je nach Betriebsstruktur muss gegebenenfalls bereits heute Nachmittag/Abend mit der Belagserneuerung begonnen werden. Die Belagsstrategie bleibt identisch. Behalten Sie die Wetterprognose im Blick und bringen Sie vor den angekündigten Niederschlägen eine Belagserneuerung mit leistungsstarken Fungiziden aus. In Anlagen, die noch nicht aufblühen, kann hierfür ein Dodin-haltiges Produkt oder Faban eingesetzt werden. In bereits blühenden Anlagen sollte – unter Berücksichtigung der Nebenwirkung auf Kelch- und Kernhausfäulen – eine Tankmischung aus einem Dithianon-haltigen Produkt in Kombination mit einem leistungsstarken Fungizid wie z.B. Sercadis oder Belanty zum Einsatz kommen. Ggf. jeweils unter Zusatz eines Phosphonat-haltigen Produktes (Rückstand über mehrere Jahre; dies in der Rückstandsbilanzierung berücksichtigen!).
Aufgrund der B1-Einstufung Captan-haltiger Produkte ist deren Einsatz in der Blüte ausgeschlossen. Mit Sercadis, Belanty, Flint und Luna Experience stehen Alternativen zur Verfügung, um Kelch- und Kernhausfäulen wirksam zu bekämpfen. Erstere müssen aus Gründen der Resistenzvorbeugung, letztere sollten – um eine bessere bzw. überhaupt eine Schorfwirkung zu erzielen – mit einem Belagsfungizid (Dithianon) in Tankmischung ausgebracht werden. **Eine Berostungsgefahr der Früchte durch den Einsatz von Dithianon-haltigen Produkten in der Blüte konnte in Versuchen am KOB nicht festgestellt werden.**

Feuerbrand: Laut Prognosemodell war es bisher zu trocken für eine Feuerbrandinfektion. Mit der gemeldeten Abkühlung wird das Risiko vorerst nicht steigen. Je nach Wetterentwicklung über Ostern kann das Risiko zunehmen. Sollte sich das Risiko erhöhen, erfolgt ein gesonderter Warndienst. Insbesondere Anlagen mit Vorjahresbefall sollten sich hierfür bereithalten.
Sollte eine gleichzeitige Behandlung gegen Schorf und Feuerbrand notwendig sein, wäre eine Tankmischung aus Blossom Protect, Sercadis und einem Netzschwefelpräparat zu bevorzugen. Die Produkte beeinflussen sich nachweislich nicht negativ. Aus Gründen der Resistenzvorbeugung muss zu Sercadis ein Belagsfungizid hinzugenommen werden. Dies wäre in diesem Fall das Netzschwefelpräparat.

Steinobst:

Blattkrankheiten, Monilia: Vor dem nächsten Niederschlag sollten alle Steinobstbestände mit einem Fungizid behandelt werden. Verwenden sie z. B. Switch (0,2 kg/ha/m; max. 2x/Saison) in blühenden Kirschbeständen oder Delan WG (0,25 kg/ha/m; max. 3x/Saison) in noch nicht blühenden Kirschbeständen. In Zwetschen Einsatz von z. B. Flint (0,167 kg/ha/m; max. 2x/Saison) oder Signum (0,25 kg/ha/m, firmenseits max. 2x/Saison).

Zwetschge

Freilebende Gallmilben: In Problemanlagen Einsatz von Kiron (0,75 l/ha/m; max. 1x/Saison).

Übergebietliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis
Tel.: 0751-7903-305; Mobil: 0176-7276 87 75 (Herr Haltmaier); Tel.: 0751-7903-306; Mobil: 0176 21184398 (Herr Bischoff).
Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.